

# Essen Neue Ausgehfiel gibt 250 Geheimtipps

Von Barbara Ryter

Wer in Zürich auswärts essen will, hat die Qual der Wahl. Hunderte Restaurants buhlen um die Gäste. Ein Magazin gibt Tipps.

Wer kennt diese Situation nicht: Man will auswärts essen gehen – am liebsten in ein Restaurant, das man noch nicht kennt. Doch es fällt einem einfach kein anderes Lokal ein, als die drei üblichen, in denen man für gewöhnlich verkehrt.

Auch an die vielen guten Tipps von Freunden erinnert man sich ausgerechnet jetzt nicht mehr. Also setzt man auf Altbewährtes und reserviert einen Tisch bei seinem Lieblingsitaliener oder in der Quartierbeiz um die Ecke.

## Keine Spezialisten

Das Magazin «Zürich geht aus» bietet Hilfe an. Seit gestern ist die dritte Ausgabe der Ausgehfiel im Handel. 22 Journalisten haben 250 Restaurants in und um Zürich getestet. «Es sind bewusst keine Gourmet-Journalisten, sondern einfach Leute, die gerne auswärts essen und selber auch gut kochen können – das empfinden wir als wichtig», betont «Zürich geht aus»-Chefredaktor Wolfram Meister. Restau-

rants getestet haben unter anderem Ex-SonntagsBlick-Chefredaktor Christoph Grenacher oder Kolumnistin Michèle Roten.

## 79 neue Tipps

Im Ganzen sind 79 neue Restaurants im Magazin als

Tipps aufgenommen worden – teilweise neu eröffnete, teilweise solche, die es bereits länger gibt. «Das Heft basiert von A bis Z auf Empfehlungen», so Meister. Die Lokale sind in Kategorien und nach Quartieren



aufgeteilt. Und im hinteren Teil finden sich sämtliche Adressen von Restaurants im Kanton Zürich.

Ist Zürich eine Gourmet-Stadt? «Sagen wir es so: Zürich hat eine sehr lebhaft, vielfältige Restaurant-Szene mit guter Qualität», sagt Meister.



Auch im Zürcher Niederdorf gibt es unzählige Restaurants mit guter Küche. Bild: Key

## Bellevue: Euro-08-Tribüne wird aufgestellt

Das Euro-08-Fieber beginnt in Zürich definitiv auszubrechen. Seit Montag wird auf der Sechseläute-wiese beim Bellevue eine gigantische Tribüne für das Public Viewing aufgebaut.

## 2900 Sitzplätze

Die Tribüne bietet Platz für 2900 Fans. Gerüstbauer und Angehörige der Armee arbeiten bis am 6. Juni mit Hochdruck am Aufbau. Ebenfalls montiert werden

ein Lift, eine Bühne und zwei 6,5 Meter hohe Eingangsportale. Gearbeitet wird mit 70 Monteuren in zwei Schichten. Verbaut werden laut «NZZ» mehrere hundert Tonnen Material, schliesslich bietet die Fanzone für insgesamt 45000 Fans Platz, die auf drei Grossbildschirmen sämtliche Spiele der Europameisterschaften verfolgen können. Einer der Schirme kommt sogar auf

eine Plattform im See stehen, die sich bereits seit vergangener Woche im Bau befindet und bald mit dem sieben Tonnen schweren Bildschirm bestückt wird.

## Plattform aus Bäch

Die Unterkonstruktion der Plattform wiegt 30 Tonnen. Ausstehend ist noch die 1600 Quadratmeter grosse und 450 Tonnen schwere Plattform für rund 750 Zuschauer.

Sie wird diese Woche in Bäch SZ, wo sie gebaut wird, auf dem Seeweg nach Zürich verschoben.

Der Eintritt in die Fanzone ist kostenlos, an den beiden Eingängen gibt es allerdings Kontrollen.

Ebenfalls gratis sind die Stehplätze mit Blick auf die Bildschirme. Sitzplätze kosten hingegen zwischen 15 und 20 Franken. Die Tore öffnen am 6. Juni um 19 Uhr. (br)

## Einbruch in Schulhaus

**Glattfelden** Unbekannte haben in der Nacht auf gestern bei einem Einbruch in ein Schulhaus in Glattfelden Computer, Bildschirme und Beamer im Wert von rund 25000 Franken gestohlen. Der Sachschaden beträgt rund 1000 Franken, wie die Zürcher Kantonspolizei mitteilte.

## Kunsthhaus: Rist dabei

**Zürich** Die Zürcher Kunstgesellschaft hat am Montagabend an ihrer Generalversammlung für das Kunsthhaus Zürich einen positiven Jahresabschluss 2007 verabschiedet. Einsitz in die Programmkommission nehmen neu die Künstlerinnen Pipilotti Rist und Katja Schenker sowie der Multimedia-Produzent Christoph Schifferli und Madeleine Schuppli, Direktorin des Kunsthhaus Aarau.

## Bauland wird knapp

**Zürich** Die Bodenpreise im Kanton Zürich haben sich innerhalb von 16 Jahren mehr als vervierfacht. Das Tempo dürfte sich künftig noch beschleunigen: Die Baulandreserven werden allmählich knapp, und das schon in wenigen Jahren, wie eine Studie der Zürcher Kantonalbank und des kantonalen statistischen Amtes ergab.

## Bachelor für 270 Studis

**Zürich** Im Juni 2008 verleiht die Zürcher Hochschule der Künste zum ersten Mal den Bachelor-Titel an rund 270 Studierende aus den Fachrichtungen Design, Film, Kunst und Medien, Musik, Musik und Bewegung, Theater und Vermittlung von Kunst und Design. Ausserdem erhalten die ersten Master of Arts in Film ihre Diplome. Die Abschlussproduktionen werden in den kommenden Tagen in Ausstellungen gezeigt und in Konzerten vorgeführt. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

## 280 Kinder begleitet

**Zürich** Das Caritas-Projekt mit dem Namen «mit mir» hat während seinem fünfjährigen Bestehen 280 Kinder in der Freizeit begleitet. Das Caritas-Projekt vermittelt Patinnen und Paten an Kinder, die in schwierigen Verhältnissen leben müssen, wie die Caritas gestern mitteilte. (sda)